

3 Tages-Hüttenwanderung Venediger-Tauern August 2004

Zusammenfassung von Fotos:

<http://wolfskummer-archiv.de/images/anim/k040810hoehenweg.gif>

08.08.04 Anreise zum Matreier Tauernhaus, Forstweg nach Innerschloess

Hier bekam ich ein kleines, gemütliches Einzelzimmer, um am nächsten Morgen gut ausgeschlafen die Bergwelt erobern zu können.

Link zur Hütte: <http://www.venedigerhaus-innerschloess.at/>



09.08.04 Aufstieg über Gletscherweg zur neuen Prager Hütte

Zuerst wanderte ich entlang des Gschlössbachs taleinwärts, bis der Weg 921 (ÖAV-Gletscherweg) am Karlesbach links abzweigt. Dieser führte mich nun recht steil hinauf. Oben stieß ich auf wunderschöne saftig grüne Wiesen und den Salzbodensee mit einem besonderen Schmankerl: dem „Auge Gottes“. Wenig später gelangte ich an die hochinteressant aussehenden, vom Gletscher ausgewaschenen, farbig abgeschliffenen Felsen, die fast schon ausserirdisch wirkten. Selten zuvor war ich so begeistert von einem Gestein wie von diesem.

Auch der Blick auf die gigantische Gletscherwelt des Schlatenkees mit den Gipfeln Kristallwand, Hoher Zaun, Schwarze Wand zog mich in seinen Bann. Rechts oberhalb des Gletschers zog sich der Aufstiegs Pfad bis zur Alten Prager Hütte hinauf, wo ich erst einmal eine stärkende Suppe zu mir nahm. Nun war es nicht mehr weit bis zur Neuen Prager Hütte. Hier oben spürte ich schon das Flair der ganz hohen Gebirgswelt. Bergsteiger kamen vom Gipfel des Großvenediger hierher und verarbeiteten in der Sonne vor der Hütte ihre Eindrücke des Tages. Hier lernte ich rein zufällig die ehemalige Studienkollegin meiner ehemaligen Klassenlehrerin kennen. Die Welt ist klein!!!

GPS-Track: <http://www.gpsies.com/map.do?fileId=xfyzhoiuqvqpslrn>

Link zur Hütte: <http://www.davplus.de/prager-huette>

Link zum ÖAV-Gletscherweg:

http://www.alpenverein.at/portal/natur-umwelt/publikationen/naturkundliche_fuehrer_npht/01_innerschloess.php





10.08.04 Übergang von den Prager Hütten zur St.Pöltner Hütte

Die Verabschiedung von den netten Menschen, die ich auf der Hütte kennengelernt habe, zog sich etwas in die Länge. Bis dann alle Erinnerungsfotos gemacht waren, wurde es 09.30 Uhr, bis ich loskam. Oberhalb der Alten Prager Hütte führte mich der Venedigerhöhenweg Nr. 902 ins Viltragenbachtal hinunter. Im Talschluß konnte ich den Viltragenkees erkennen. Nun hieß es wieder längere Zeit steil ansteigen bis auf eine Höhe von etwa 2500m. Auf dieser Höhe zog sich nun der aussichtsreiche Weg entlang. Der späte Start am Morgen machte sich dann auch bemerkbar. Oberhalb von Viltragenöcker, Zeigerbalfen, unterhalb von Keesbolach, und niederer Fürlegg zog sich der Weg immer wieder in Seitentäler hinein und ich hatte das Gefühl, kaum vorwärts zu kommen, obwohl ich lief und lief. Ich wartete auf den Moment, wenn ich aus einem Seitental herauskommen und um die Ecke die Hütte erspähen würde. Aber dieser Moment ließ lang auf sich warten. Erst gegen 18.00 Uhr erreichte ich, ziemlich müde, die Hütte. Unterhalb dieser kämpfte ich mich noch durch ein Schneefeld bergauf.

In der St.Pöltner Hütte erwartete mich das Hüttenpaar. Ich war der einzige Gast. Die beiden waren sehr freundlich und bewirteten mich im privaten kleinen Gaststübchen. Hier wollte ich mich nun 3 Nächte einmieten, sofern es das Wetter zuließ. Von der Hütte, die auf der Grenze zwischen Salzburgerland und Osttirol liegt, kann man mehrere Gipfel besteigen, deshalb hatte ich meinen kleinen Tagesrucksack im Gepäck.

GPS-Track: <http://www.gpsies.com/map.do?fileId=iahdnrwwdwhpxhzl>

Link zur Hütte: <http://huetten.alpenverein.at/huettenHome/DE/Home/index.php?huettenNr=0215>



11.08.2004: Tageswanderung von der St.Pöltner Hütte zum Messeling 2694m

Das Wetter passte nicht so ganz, um den Hausberg, den Tauernkogel mit 2949m zu besteigen. In der Nacht war es nass, und die Felsen waren noch etwas glitschig. Also verzichtete ich zu meiner Sicherheit darauf und unternahm stattdessen einen leichteren Tagestrip zum Messeling. Am Grausee nahm ich meine Mittagsvesper mit den neugierigen Schafen ein. Die Sicht vom Messeling-Gipfel zum Großvenediger war sogar zeitweise ganz gut. Die Wolken zogen aber immer wieder einen Vorhang, sodaß es nicht wirklich eine genussreiche Tour wurde.

GPS-Track: <http://www.gpsies.com/map.do?fileld=letjmexfhjqcvlv>



12.08.04 Abstieg von der St.Pöltner Hütte zum Matreier Tauernhaus

Der Tag des vorzeitigen Abschieds war gekommen. Da das Wetter sich verschlechterte, stieg ich über Stangach und Walgemutalm ins Tal ab zum Matreiertauernhaus.

GPS-Track: <http://www.gpsies.com/map.do?fileld=piylauekafhoiqzw>